

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: Kiel zur Fahrradstadt machen

Text

1 Mit dem Masterplan Mobilität der Landeshauptstadt Kiel hat die Selbstverwaltung
2 beschlossen, dass der Anteil des Radverkehrs bis zum Jahr 2035 auf 21 Prozent
3 erhöht werden soll. Wir möchten dieses Ziel früher erreichen und deutlich
4 übertreffen. Zuallererst, und dies gilt nicht nur für den Radverkehr, muss der
5 Straßenraum neu und damit gerechter unter allen Verkehrsteilnehmenden verteilt
6 werden. Um die Attraktivität zu steigern, muss der Radverkehr vor allem
7 schneller, bequemer und sicherer werden.

8 Wir möchten die Erfolgsgeschichte der Veloroute 10, einer Premiumradroute,
9 fortschreiben und begrüßen daher die fortgeschrittenen Planungen für eine
10 Premiumradroute entlang der Werftstraße, deren Umsetzung zeitnah beginnen soll.
11 Wir setzen uns für eine schnelle Umsetzung des Veloroutennetzplans ein. Hierfür
12 soll das Tiefbauamt dabei unterstützt werden, Stadtplaner*innen einzustellen, um
13 Personalengpässe auszugleichen und die Ziele bis 2035 erreichen zu können. Die
14 Velorouten und weitere Radinfrastruktur müssen so ausgeschildert sein, dass sie
15 leicht zu finden sind.

16 Der Belag vieler Radwege ist in schlechtem Zustand. Wir fordern daher ein
17 deutlich erweitertes Sanierungs- und Aufwertungsprogramm für Radwege. Dieses
18 soll nicht zu einer zusätzlichen großflächigen Versiegelung führen, sondern
19 bereits versiegelte Flächen in der Befahrbarkeit aufwerten. Zusätzliche
20 Versiegelungen sollen an anderer Stelle in Kiel kompensiert werden. Wenn möglich
21 sollen neue Radwege baulich vom Kfz-Verkehr getrennt sein, um ihre Sicherheit zu
22 erhöhen – notfalls zu Lasten des Kfz-Verkehrs. Zudem muss auch der Belag einiger
23 Straßen an einen steigenden Radverkehrsanteil angepasst werden wie z. B. eine
24 stellenweise Entfernung von Pflastersteinen. Besonders auf dem Ostufer besteht

25 Nachholbedarf beim Aus- und Aufbau von (geschützten) Fahrradspuren, -wegen und -
26 straßen. Wir fordern daher eine schnelle Umsetzung des Ostufer-Verkehrskonzepts,
27 das derzeit ausgearbeitet wird. Wir werden vorhandene Förderprogramme für
28 Radwegeausbau auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene umfangreich nutzen und somit
29 unsere eigenen Investitionen unterstützen. Wir werden die Bundesförderung für
30 Fahrradwege an Bundeswasserstraßen nutzen, um existierende Wege in Fahrradwege
31 auszubauen, die hohe Qualitätsstandards einhalten.

32 Die stärkere Verbreitung von Lastenrädern und Fahrradanhängern begrüßen wir. Es
33 muss gesondert ausgewiesene, sichere Stellplätze im öffentlichen Raum für
34 Lastenräder wie auch Pedelecs geben. Generell braucht es mehr Fahrradstellplätze
35 im öffentlichen Raum. Fahrradwege sollen in Zukunft grundsätzlich eine Breite
36 haben, die auch für das Befahren mit Lastenrädern und Fahrradanhängern ausgelegt
37 ist. Wir werden prüfen, wie sich die Querung des Nord-Ostsee-Kanals mit
38 Lastenrädern und Fahrradanhängern verbessern lässt.

39 Weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs sind der Ausbau des Angebots des
40 Bikesharing-Systems "SprottenFlotte" und die finanzielle Absicherung über das
41 Jahr 2023 hinaus. Der Ausbau sollte sich dabei nicht nur auf die weitere
42 Verbreitung der Stationen beschränken, sondern auch die Angebotspalette soll
43 durch weitere Räder und auch Lastenräder und Pedelecs erweitert werden.